

Projektendbericht

WEBGIS DATABASE ARMENIA

>> Projekt 2008.092 / 2008.105

Projektziele

Das Projekt „WebGIS Database Armenia“ zielte auf die Erstellung einer freien und öffentlich zugänglichen elektronischen Datenbank ab, welche Grundlagenforschung und universitäre Lehre verbindet. Auf Basis der Creative Common License und der Open Data Share Ideologie sollen sämtliche, während den Ausgrabungen und Forschungsarbeiten innerhalb des Projektes „Aramus Excavations and Fieldschool“ aufgenommenen Daten, der Fachwelt für vergleichende Studien zur Verfügung gestellt werden.¹

Die Datenbank ist als WebGIS aufgebaut und beinhaltet Vermessungsdaten, Grabungsunterlagen, Dokumentationsunterlagen archäologischer Prospektionen sowie Fundmaterialien. Ferner soll die Datenbank durch Zusatz- und Vergleichsmaterialien aus Alt- und Neugrabungen sowie archäologischen Prospektionen im Raum Armenien aktualisiert werden.

¹ Das Projekt „Aramus Excavations and Fieldschool“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Universität Innsbruck, Fachbereich: Vorderasiatische Archäologie am Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik und der State University of Yerevan, Department of History.

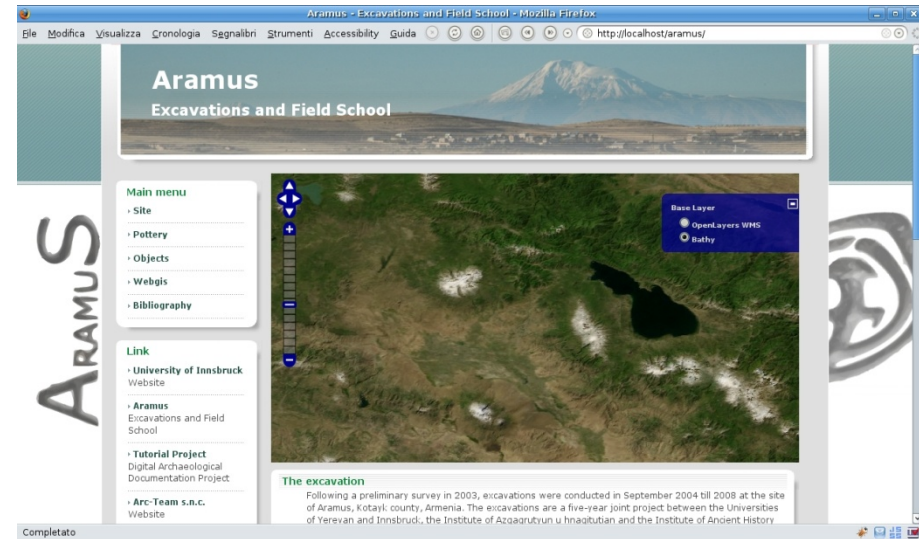


Abb. 1 WebGIS Database Armenia.

Die Eingliederung von universitärer Lehre in laufende Grundlagenforschung, wie es aktive Ausgrabungen darstellen, ist optimal gewährleistet und praxisnah. Für Studierende ist dadurch ein erheblicher Mehrwert gegeben:

- die Datenbank fungiert als Lernplattform und Dateninformationssystem. Via lehrveranstaltungsbegleitender Lernmodule werden archäologische (originale Befunde und Funde) und historische Fakten des Raumes Armeniens, welche eine Zeitspanne vom Neolithikum bis in die Spätantike umfassen, vermittelt. Durch praktische Übungen, welche am Original

vorgenommen werden, können die Studierenden ihr Wissen vertiefen.

- Das seit 2007 bestehende eLearning Projekt „Digitale Grabungsdokumentation“ führt in die Erstellung und Instandhaltung einer Datenbank bzw. eines WebGIS ein.² Dies ist im Laufe der letzten Jahre zu einem immer wichtigeren Qualifikationskriterium im Berufsfeld eines/r Archäologen/in geworden. Die Fähigkeit im Umgang mit riesigen Datenmengen ist besonders bei mehrjährigen Grabungsprojekten unumgänglich.

Verwendete Software

Die Auswahl von FLOSS Software ermöglicht jedem Studierenden und Interessierten einen offenen Zugang und Mitgestaltung an der Datenbank WebGIS Database Armenia. Sämtliche Daten und die dazu gehörenden Lernmodule stehen kostenlos als Download zur Verfügung. Durch die Verbreitung und Offenlegung der Database im internationalen Wissenschaftskreis wird eine Optimierung der Forschung angestrebt.

Zur Content-Umsetzung wurden als Medium die im Software Paket ArcheOS enthaltene FLOS Software verwendet.

² <http://wiki.uibk.ac.at/confluence/display/excavationtutor/Home> (eingesehen am 12. Juli 2009)

Erfahrungen

Bei der Umsetzung des Projektes kam es aufgrund der unterschiedlichen Auswahl der Software für die Erstellung der Database zu Verzögerungen. Das Problem lag darin, dass der Universitätsserver aufgrund von Sicherheitsrichtlinien nicht die von uns gewünschte Software installieren konnte. Die Schwierigkeiten konnten jedoch inzwischen gelöst werden. Im Zuge der Virtualisierung der Universitätsserver wird es möglich sein, jene Software zu Installieren, die von den Antragstellern für die Durchführung des Projektes bevorzugt wird.

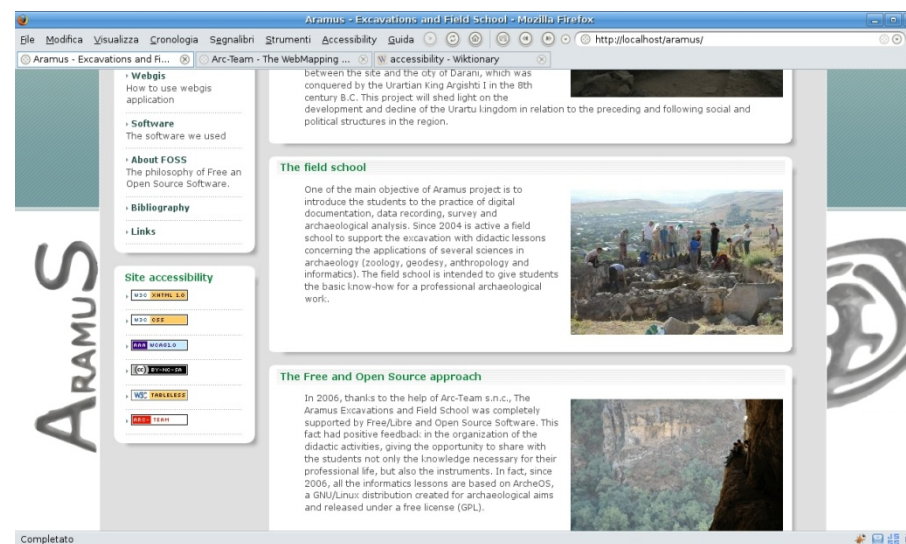


Abb. 2. WebGIS Database Armenia – Informationsteil

Sobald der technische Vorgang der Virtualisierung abgeschlossen sein wird, soll die Datenbank umgehend auf das universitätsinterne System geladen werden.

Die derzeitige Auslagerung der Dateien und Dokumentationsunterlagen auf externe und private Server ist eine äußerst bedenkliche Zwischenlösung, die es so schnell wie möglich aufzuheben gilt.

Vorgangsweise und Einsatz in der Lehre

WebGIS Database Armenia dient der Begleitung und Ergänzung der Lehrveranstaltungen innerhalb der Fieldschool. Zum ersten Mal ist es möglich, Einsicht in das gesamte dokumentierte Fundmaterial vorab der Publikation zu haben. Der Zugang zu den wissenschaftlichen Quellen kann dadurch beachtlich beschleunigt werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit ihre Fachkenntnisse zu spezialisieren und in laufende Forschungsfragen gestaltend mitzuwirken, sowie durch die internationale Mitarbeit von Fachspezialisten an den Fachdiskussionen teilzuhaben.

Der Lehrinhalt der WebGIS Database wird aber nicht nur durch die Mitarbeit internationaler Fachkollegen und Studierende garantiert, sondern auch durch die jährlich stattfindenden Grabungen des Fachbereiches Vorderasiatische Archäologie am Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik und deren Befunde und Funde erweitert.

Aufgrund der Verzögerung in der Kompatibilität der FLOS Software und dem lizenzpflichtigen Wiki-Confluence werden die Datenbank und dazu gehörenden Lernmodule im Wintersemester 2009/10 online gestellt werden.

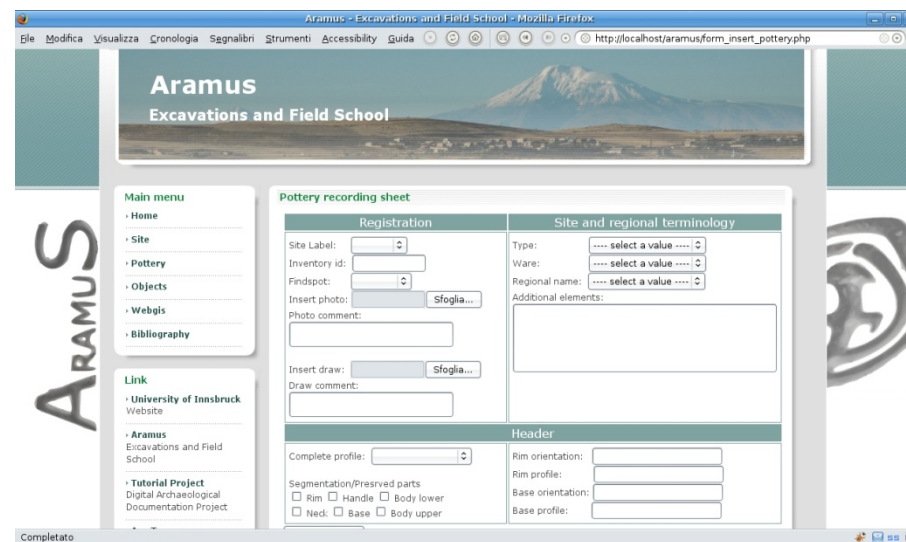


Abb. 3. WebGIS Database – Eingabemaske für Kleinfunde

Zukünftiger Einsatz und Wartung

Es ist angedacht, die Datenbank WebGIS Database Armenia durch die Einbindung von Befunden und Funden innerhalb des Drei-Seen-Gebietes (Sevan-, Urmia- und Van-Sees) auszubauen.

Dr. Sandra Heinsch
Dr. Walter Kuntner
(projektverantwortliche Ansprechpartner)
Fachbereich: Vorderasiatische Archäologie
am Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik
Philosophisch-Historische Fakultät

12. Juli 2009